

Wenn die Inhalte nicht korrekt dargestellt werden klicken Sie bitte [hier](#)

*las**

* Literaturarchiv Salzburg

Newsletter

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Literaturarchivs!**

Am Ende des Jahres 2017 möchten wir Sie über Ausstellungen, Veranstaltungen, Ankäufe, Publikationen und sonstige Neuigkeiten der vergangenen Monate informieren.

Wir wünschen Ihnen angenehme und erholsame Weihnachtsfeiertage sowie viel Glück für das kommende Jahr!

**Mit besten Grüßen
das Team des Literaturarchivs**

Inhalt

- [Aktuelle Ankündigungen](#)
- [/as*FUNDE](#)
- [Ausstellungen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Publikationen](#)
- [Forschung](#)
- [Lehre und Fortbildung](#)
- [Personalia](#)

Aktuelle Ankündigungen

Die Mappe meines Urgroßvaters – Präsentation der Neuausgabe von Adalbert

Stifters letztem Werk

Am Dienstag, 23. Jänner 2018, um 19 Uhr stellen Silvia Bengesser und Herwig Gottwald ihren Kommentar zur 3. und 4. Fassung der *Mappe meines Urgroßvaters* vor; dieser 2017 bei Kohlhammer (Stuttgart) verlegte Teilband bildet den Abschluss der Abteilung sechs der Historisch-Kritischen Gesamtausgabe der Werke und Briefe Adalbert Stifters. Johannes John (München), der Redaktor der Gesamtausgabe, wird in das gesamte Editionsprojekt einführen, Werner Friedl ausgewählte Texte lesen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Literaturarchiv Salzburg, Salzburger Literaturforum Leselampe und FB Germanistik.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

las*FUNDE

Christian Martin Fuchs

Am 25. Mai 1977 erschien die erste Ausgabe der Wiener Programmzeitschrift *Falter*. Erster „Eigentümer, Herausgeber und Verleger“ der im Zwei-Wochen-Rhythmus erscheinenden Stadtzeitung war Walter Martin Kienreich, für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Christian Martin Fuchs. „Fixl“, so der Spitzname von Fuchs, wurde von Armin Thurnher, einem der Initiatoren des *Falter*, in seinem Rückblick für die Sondernummer *20 JAHRE FALTER (1977–1997)* als „der geniale Schreiber“ bezeichnet, „der innerhalb kürzester Zeit eine Doppelseite extemporierte. Wenn der Platz voll war, hörte er auf.“

[Zum vollständigen Text](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ausstellungen

Von Zweig bis Handke. Die Sammlung Adolf Haslinger



Im Jahr 1977 begann Adolf Haslinger, damals Germanistik-Professor an der Universität Salzburg, mit der Sammlung von Autographen und anderen Dokumenten zur Literatur Österreichs, speziell Salzburgs. Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums zeigte eine in Zusammenarbeit mit der Adolf Haslinger Literaturstiftung entstandene Ausstellung des Literaturarchivs Salzburg (u.a. mit Film- und Audiostationen) wertvolle Stücke aus diesem Bestand. Kuratiert wurde die Schau von Manfred Mittermayer und Martin Huber, Gestalter waren Lukas Thaler und Gerhard Spring.

Im Mittelpunkt der Eröffnung am 31. Juli 2017 standen Lesungen zweier prominenter Autoren: von Alois Brandstetter, einem germanistischen Fachkollegen Adolf Haslingers, und von Erwin Einzinger, der auch akademischer Schüler Haslingers war. Die Ausstellung war von 1. bis 31. August 2017 zu sehen.

Begleitend erschien eine reich illustrierte Broschüre, die die inhaltlichen Schwerpunkte der Ausstellung in Auswahl präsentiert und kommentiert.

Peter Handke. Portrait des Dichters in seiner Abwesenheit.
Fotografien von Lillian Birnbaum



Aus Anlass des 75. Geburtstags von Peter Handke zeigt das Literaturarchiv Salzburg

noch bis 22. Dezember 2017 in Zusammenarbeit mit dem Fotohof eine Auswahl der Fotografien, die Lillian Birnbaum, in New York gebürtige und in Paris lebende Fotografin und Filmproduzentin, in dem Haus aufnahm, das Peter Handke 1990 in Chaville südwestlich bei Paris bezogen hat.

Die Ausstellung im Literaturarchiv wurde am 4. Dezember 2017 eröffnet. Hans Höller trug einen begleitenden Text vor, der unter dem Titel *Haus, Küche und Garten des Dichters* auf der Website des Literaturarchivs nachzulesen ist, Lillian Birnbaum erzählte im Gespräch mit Manfred Mittermayer über ihre Arbeit.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Buchpräsentation *Literaturlandschaft Flachgau*

Am 1. Juli 2017 fand im Gemeindeamt Nußdorf am Haunsberg die Präsentation des Literaturführers *Literaturlandschaft Flachgau* statt. Der Gastgeber der Veranstaltung, Bürgermeister Johann Ganisl, begrüßte das zahlreich erschienene Publikum. Silvia Bengesser, die Autorin des Literaturführers, stellte ihr Buch vor, Anita Köchl las ausgewählte Texte und Manfred Mittermayer führte ein Gespräch mit dem Schriftsteller Ludwig Laher. Norbert Sprave begleitete den Abend auf dem Akkordeon.

Thomas Bernhard Tage St. Veit 2017

Am 13. und 14. Oktober 2017 fanden in St. Veit im Pongau die 23. Thomas Bernhard Tage statt. Im Zentrum der Vorträge stand diesmal *Thomas Bernhard als Polemiker*. Bei der in Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg (Fachbereich Germanistik) und dem Literaturarchiv Salzburg organisierten Veranstaltung referierten u.a. Harald Gschwandtner, der die Bernhard-Tage auch konzipiert hatte, sowie Renate Langer und Norbert Christian Wolf (alle: Fachbereich Germanistik). Den Abschluss bildete ein von Manfred Mittermayer moderiertes Podiumsgespräch mit Martin Huber, Daniela Strigl und Norbert Christian Wolf.

***25 Jahre Salzburger Literaturlandschaft.* Die Sammlung Brita Steinwendtner im Literaturarchiv**



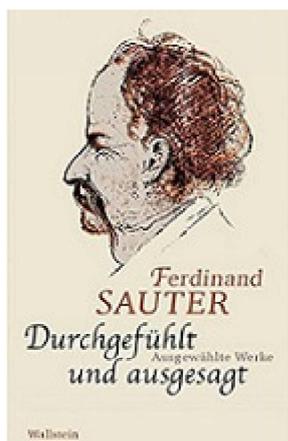
Am 16. Oktober 2017 präsentierte unter dem Titel *25 Jahre Salzburger Literaturlandschaft. Gedanken – Gespräche – Lesungen – Festspiele* die langjährige Leiterin der Rauriser Literaturtage Brita Steinwendtner eine Fülle repräsentativer Beispiele aus der umfangreichen Sammlung an von ihr gestalteten Hör- und Filmaufnahmen, die gleichzeitig der Universität und dem Literaturarchiv übergeben wurden.

Dieser für die literaturwissenschaftliche Forschung überaus interessante Bestand wird ab Anfang 2018 im Literaturarchiv zugänglich sein.

Der Abend war eine Zusammenarbeit von Universität Salzburg/Literaturarchiv, Technisches Museum Wien/Mediathek, ORF Landesstudio Salzburg und Brita Steinwendtner; in diesem Sinn sprachen Rektor Heinrich Schmidinger, Christoph Takacs (ORF-Landesdirektor) und Gabriele Fröschl (Leiterin der Österreichischen Mediathek) einleitende Worte.

FUNDSTELLEArchiv

Am 20. November 2017 präsentierte Ludwig Laher in der Veranstaltungsreihe FUNDSTELLEArchiv die erste quellenkritische Auswahl der Werke des Vormärz dichters Ferdinand Sauter, die unter dem Titel *Durchgeföhlt und ausgesagt* im Wallstein Verlag (Göttingen) erschienen ist.



Im Literaturarchiv Salzburg befindet sich der größte Teil des Nachlasses von Hans Deißinger (1890–1986), der seine Dissertation über Leben und Werk Sauters verfasste; Ende 2016 hat Laher die nachgelassenen Materialien Deißingers zu Sauter im Literaturarchiv gesichtet.

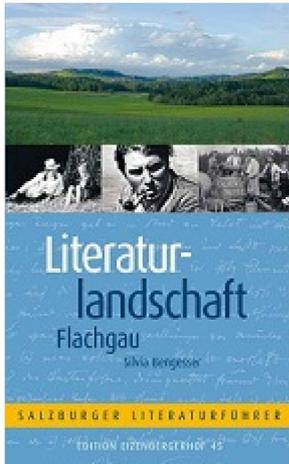
Buchvorstellung Karlheinz Rossbacher

Am 30. November 2017 präsentierte Karlheinz Rossbacher, langjähriger Ordinarius für Neuere deutsche Literatur am Fachbereich Germanistik, seinen neuen, 2017 im Lehner Verlag (Wien) erschienenen Essayband *Lesen, Schauen, Staunen*, der das Wechselverhältnis von Literatur und Bildender Kunst sowie persönliche Zugänge dazu beleuchtet. Die Schauspielerin Bettina Rossbacher las Passagen aus dem Buch.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Publikationen

Literaturlandschaft Flachgau



Der von Silvia Bengesser verfasste Literaturführer zur nördlichen Region des Salzburger Landes (Edition Eizenbergerhof) stellt die biographischen und werkspezifischen Verflechtungen von Autoren und Autorinnen mit Städten, Land- und Ortschaften des Salzburger Seengebiets sowie des westlichen Flachgaus dar. Das reich illustrierte Buch, eine Kooperation zwischen Literaturarchiv Salzburg, prolit und Salzburger Literaturforum Leselampe, ist der dritte und letzte Teil der bereits erarbeiteten Führer durch die Literaturlandschaften Salzburgs.

Das Salzburg des Thomas Bernhard

Manfred Mittermayer fasst in dem im Verlag A.B. Fischer (Berlin) erschienenen Band, begleitet durch zahlreiche Fotografien von Angelika Fischer, Thomas Bernhards Beziehung zu seiner „Heimatstadt“ Salzburg zusammen. Nachgezeichnet werden seine Kindheitsjahre im Flachgau, die Jahre als Schüler sowie als Kaufmannslehrling in Salzburg, die Zeit der Krankheit in St. Veit im Pongau, aber auch die Tätigkeit als Journalist und das Studium am Mozarteum. Das Buch schließt mit Bernhards Beziehungen zu Salzburger Verlagen und seiner Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen.

Salzburger Bachmann Edition

Die beiden ersten Bände der Salzburger Bachmann Edition, „*Male oscuro*“ und *Das Buch Goldmann*, wurden am 28. Juni von Hans Höller und Irene Fußl im Literaturhaus Graz sowie am 7. Juli im Musil-Haus in Klagenfurt gemeinsam mit Heinz Bachmann, dem Bruder der Autorin, präsentiert; am 8. November fand im Brecht-Haus Berlin ein Gespräch zur Ausgabe mit Carola Opitz-Wiemers statt.

Die Medienresonanz auf die ersten Bände der Salzburger Bachmann Edition ist erfreulich groß: Es gab zu „*Male oscuro*“ und *Das Buch Goldmann* seit deren Erscheinen mehr als 40 ausführlichere Reaktionen – in Form von Rezensionen in den Printmedien und im Internet sowie Radio- und TV-Beiträgen.

Im Moment werden im Rahmen der Salzburger Bachmann Edition zwei Bände zur Publikation 2018 vorbereitet: *Das dreißigste Jahr*, herausgegeben von Rita Svandrlík (Florenz), und der *Briefwechsel Ingeborg Bachmanns mit Hans Magnus Enzensberger*, herausgegeben von Hubert Lengauer (Klagenfurt).

Buchneuerscheinung 2018: *Bernhard Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*

Im Frühjahr 2018 erscheint ein von Martin Huber und Manfred Mittermayer herausgegebenes Handbuch zu Thomas Bernhard im Metzler Verlag (Mitarbeit seit November 2017: Bernhard Judex), das über mehrere Jahre am Literaturarchiv entstanden ist. Der Band enthält etwa 90 Einzelbeiträge von mehr als 60 internationalen Forscherinnen und Forschern zu allen veröffentlichten Werken des Schriftstellers, zum lebensgeschichtlichen Kontext von Bernhards literarischer Arbeit, zu bestimmten werk- und motivgeschichtlichen Aspekten, zu seiner Rezeption in und außerhalb Österreichs sowie eine umfangreiche Bibliographie.

Salzburger Kulturlexikon

Das Literaturarchiv wirkt bei der Neuauflage des *Salzburger Kulturlexikons*, die Mitte des Jahres 2018 (mehr als 15 Jahre nach der 2. Auflage 2001) im Verlag Jung und Jung (Salzburg) erscheinen wird, maßgeblich mit. Hildemar Holl, der frühere Archivar

des Hauses, hat die Redaktion des gesamten Bandes übernommen, Manfred Mittermayer leitet den Sachbereich „Literatur“. Zusammen mit ihm werden die zusätzlichen Beiträge zu diesem Themenkomplex von einem Team verfasst: Silvia Bengesser-Scharinger, Harald Gschwandtner, Bernhard Judex, Renate Langer, Ines Schütz, Magdalena Stieb und Lina Maria Zangerl. Die Neuausgabe erscheint zunächst als Buch, später auch online.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Forschung

Stefan Zweig digital

Erste Ergebnisse des Projekts *Stefan Zweig digital*, das seit Anfang 2017 vom Literaturarchiv in Kooperation mit dem Zentrum für Informationsmodellierung (ZIM) der Universität Graz umgesetzt wird, konnten heuer bei der Tagung [Digital Humanities Austria 2017](#) präsentiert werden.

Christopher Pollin, am ZIM verantwortlich für die technische Umsetzung des Projekts, sprach in Innsbruck über die Möglichkeiten und Herausforderungen beim Einsatz von Semantic Web Technologien für die digitale Rekonstruktion und Erschließung von Stefan Zweigs Nachlass.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Lehre und Fortbildung

Museumsgespräche

Der Salzburger Museumsverein war im Oktober zu zwei Museumsgesprächen im Literaturarchiv zu Gast. Manfred Mittermayer und Lina Maria Zangerl gaben den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern einen Einblick in die Arbeit am Forschungszentrum und zeigten Originale von Peter Handke und Stefan Zweig.

Workshop TRANSKRIBUS

Im November fand im Literaturarchiv in Kooperation mit der Mittelhochdeutschen Begriffsdatenbank (MHDBDB am IZMF) ein Workshop für die Transkriptions- und Texterkennungsplattform TRANSKRIBUS statt. TRANSKRIBUS ist eine internetgestützte, lernfähige Software und kann für automatische Handschriftenerkennung, Bilderkennung (Layout-Analyse) sowie Textstruktur-Analyse eingesetzt werden. Für den Workshop konnte Günter Mühlberger, Leiter der Gruppe „Digitalisierung und elektronische Archivierung“ (DEA) am Institut für Germanistik sowie stv. Leiter des Forschungszentrums „Digital Humanities“ (beides Universität Innsbruck), gewonnen werden.

Konversatorium Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Am 5. Dezember 2017 stellten Silvia Bengesser und Bernhard Judex den Teilnehmerinnen der von Anna Estermann und Clemens Peck (beide FB Germanistik) geleiteten Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ Arbeitsfelder des Literaturarchivs in Theorie und Praxis vor; zudem wurden anhand konkreter Vor- und Nachlässe editionsphilologische Fragestellungen behandelt.

Praktika

Im Rahmen der Initiative Kulturpraktikum Salzburg schrieb das Literaturarchiv 2017 vier einmonatige Praktika aus. Eva Wimmer, Katerina Volgger und Magdalena Bak leisteten dabei u.a. einen wertvollen Beitrag zur Erschließung, Verzeichnung und Digitalisierung von Archivbeständen. Felicitas Biller wirkte bei den Vorbereitungsarbeiten für die Salzburger Bachmann Edition mit.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Personalia

Auszeichnung für Archivleiter

Am 21. November 2017 wurde Manfred Mittermayer in der TriBühne Lehen mit dem Internationalen Hauptpreis für Wissenschaft und Forschung des Kulturfonds der Stadt Salzburg ausgezeichnet. Neben seiner wissenschaftlichen Forschungstätigkeit

hob die Jury v.a. Mittermayers Fähigkeiten als Literaturvermittler hervor, sei es in seiner Funktion als Leiter des Literaturarchiv Salzburg, als Autor, Universitätslehrer oder Intendant der Rauriser Literaturtage (gemeinsam mit Ines Schütz).

Neuer Senior Scientist am Literaturarchiv

Seit November 2017 ist Bernhard Judex als Senior Scientist am Literaturarchiv Salzburg tätig. Judex ist promovierter Germanist und war jahrelang am Thomas-Bernhard-Archiv in Gmunden und am Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich tätig. Er ersetzt Martin Huber, der das LAS mit Oktober 2017 verlassen hat.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Impressum

Kooperationen:

Adolf Haslinger Literaturstiftung, Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg, Universitätsbibliothek Salzburg, Stefan Zweig Zentrum, Rauriser Literaturtage, KOOP-LITERA

Redaktion:

Silvia Bengesser-Scharinger, Ria Deisl, Irene Fußl-Pidner, Bernhard Judex, Claudia Krispler, Manfred Mittermayer, Lina Maria Zangerl

Für den Inhalt verantwortlich:

Manfred Mittermayer

Haftung:

Es kann keine Haftung für Inhalte und Informationen externer Webseiten übernommen werden. Zum Zeitpunkt der Linksetzung auf externe Webseiten haben sich auf diesen keine illegalen Inhalte befunden. Linkhaftung nach E-Commerce-Gesetz (ECG) Österreich. Das Literaturarchiv Salzburg ist ein Projekt von Universität, Land und Stadt Salzburg. Rechtsträger ist die Universität Salzburg, die gemeinsam mit Land und Stadt Salzburg die Finanzierung gewährleistet.

Copyright:

© 2017

Literaturarchiv Salzburg

Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg

Residenzplatz 9/2 | 5020 Salzburg | Austria



[Newsletter abmelden](#)